
Vorwort zur 3. Auflage

Die interessierte große Nachfrage nach der zweiten Auflage des „Lehrbuch der transösophagealen Echokardiografie“ aus dem Jahr 2007 hat uns erneut bewogen, eine Neuedition des Werkes unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungstechniken des Verfahrens zu konzipieren. Maßgeblich mitverantwortlich waren hierfür derzeitige Weiterentwicklungen im Bereich der Echtzeit-3D-TEE. Deren klinisch etablierte Anwendung bei der Planung und Durchführung von kathetertechnischen Klappeninterventionen, der endovaskulären Behandlung von Erkrankungen der thorakalen Aorta und dem kathetertechnischen Einbringen von Verschlussystemen ist mittlerweile unumstritten. Die Sicherheit dieser Behandlungsverfahren konnte durch die TEE weiter gefestigt werden.

Dort, wo notwendig, wurden Studienergebnisse aktualisiert, repräsentatives Bildmaterial neu eingebracht bzw. älteres ausgetauscht sowie ein leitlinienkonformes Vorgehen bei der Diagnostik einzelner Erkrankungen berücksichtigt.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Co-Autoren/-innen, die unseren Anregungen folgend zur Aktualisierung des Werkes beigetragen haben. Nur durch deren Empathie und Tatkraft konnte eine neue Auflage geschaffen werden, die „am Puls der Zeit“ entscheidende neue klinische Einsatzmöglichkeiten des Verfahrens aufzeigt. Herrn Professor Rainer Hoffmann, Herrn Professor Uwe Janssens, Herrn Professor Flachskampf und Herrn Professor Andreas Franke danken wir für die Zurverfügungstellung von Bildmaterial für einige Fälle der beiliegenden DVD.

Des Weiteren gebührt unser Dank Frau Carina Tenzer, Frau Marion Holzer und Herrn Dr. med. A. Brands vom Thieme Verlag Stuttgart für deren redaktionelle Anregung und aktive Unterstützung bei der Realisierung des Projekts.

Wiesbaden,
im September 2012

Heinz Lambertz
Harald Lethen

Vorwort zur 1. Auflage

Der hohe Stellenwert der transösophagealen Echokardiografie in der kardiologischen Diagnostik ist unumstritten; sie hat unser Wissen und pathophysiologisches Verständnis kardialer Erkrankungen substantiell erweitert. Zur Bestätigung oder zum Ausschluss einer Herzklappenendokarditis, bei der kardialen Emboliequellensuche oder in der Notfalldiagnostik einer akuten Aortendissektion ist die transösophageale Echokardiografie das Verfahren der ersten Wahl.

Animiert durch Anregungen von Teilnehmern an Seminaren zur transösophagealen Echokardiografie, die wir seit Jahren in regelmäßigem Turnus anbieten, entstand der Gedanke, einen Lehratlas zur transösophagealen Echokardiografie zu erstellen. Das vorliegende Buch soll als Ergänzung zu den vielerorts angebotenen TEE-Live-Seminaren verstanden werden.

Wir freuen uns, dass wir namhafte Experten zu ausgewählten Kapiteln als Koautoren gewinnen konnten.

Der Lehratlas ist der Versuch, die Möglichkeiten der transösophagealen Echokardiografie in der Diagnostik kardialer Erkrankungen in textlich komprimierter und anschaulicher Form darzustellen. Die wesentlichen Befunde werden in der ausführlichen Bebilderung dargestellt.

Die Kapitel des Buches sind da, wo es möglich erschien, an klinischen Fragestellungen ausgerichtet. Hierbei wird auf die differenzialdiagnostischen Gesichtspunkte der unterschiedlichen Krankheitsbilder und pathomorphologischen Befunde eingegangen. Hilfestellungen zur praktischen Vorgehensweise bei der Diagnosefindung werden, zum Teil in tabellarischer Form, angeboten. Darüber hinaus sind Kapitel zur transösophagealen Ischämiediagnostik, zur 3-D-Rekonstruktion, zum intraoperativen Monitoring und zu kongenitalen Herzerkrankungen enthalten.

Dem in der transösophagealen Echokardiografie unerfahrenen Untersucher werden die Grundlagen der Untersuchung und die Systematik des Untersuchungsablaufes vermittelt. Dem erfahrenen Untersucher kann das Buch als Nachschlagewerk bei der Klärung unklarer Anlotbefunde und zur diagnostischen Abwägung erhobener Einzelbefunde hilfreich sein.

Da Echokardiografie als Methode mit dynamischer Bildinformation nur unzureichend mit Standbildern und Textmaterial alleine vermittelt werden kann, ist die mit dem Buch entwickelte

CD-ROM ein integraler Bestandteil unserer Arbeit gewesen. In zahlreichen Fallbeispielen werden normale und pathologische Befunde sowie Normvarianten und mögliche Fehlerquellen bei der Befundung anhand von digitalen Bildschleifen demonstriert. Den Bildschleifen wurden unbeschriftete und beschriftete Standbilder zugeordnet, um so dem weniger geübten Befunder die Erkennung der dargestellten anatomischen Strukturen und etwaiger Pathologien zu erleichtern. Jede Bildschleife bzw. jedes Standbild ist zudem mit einer ausführlichen Legende versehen, die neben Informationen zur Untersuchungstechnik (Beschallungsfrequenz, Anlotebene) ausführliche Hinweise zur Befundinterpretation beinhaltet. Analog zu den Buchkapiteln sind auch die Fallbeispiele der CD-ROM zusammengefasst. Eine Inhaltsangabe und ein Register sind integriert und erleichtern die Arbeit mit der CD-ROM. Ebenso enthält das Register des Lehratlasses Querverweise zur CD-ROM.

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. med. Sandra Erz, Frau Dr. med. Renate Michel und Herrn Dr. med. Hans-Peter Tries für die didaktisch gekonnte Aufzeichnung der transösophagealen Echokardiografien auf digitale Datenträger und deren Nachverarbeitung sowie ihren Einsatz bei der Zusammenstellung des Bildmaterials für die CD-ROM. Erst die redaktionelle Hilfe von Herrn Dr. med. Okan Ekinici ermöglichte es, die eigenen Buchbeiträge in der vorliegenden Form zu verfassen und die CD-ROM zu erstellen.

Unser Dank gilt weiterhin den Mitarbeiterinnen unseres Ultraschallabors, Frau Inge Hoffmann-Ritter, Frau Dorothea Kuhl und Frau Gudrun Menk. Durch ihre Assistenz während der Durchführung der transösophagealen Echokardiografien sowie bei der Archivverwaltung der Untersuchungen haben sie uns große Dienste erwiesen.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. med. Antje Schönplüg, Herrn Karl-Heinz Fleischmann, Herrn Dr. med. Markus Becker und ihren Mitarbeitern beim Thieme Verlag für ihre Anregungen, Ideen und ihr Verständnis bei der Umsetzung unserer Vorstellungen sowie den Mitarbeitern der Dr. Carl GmbH bei der umsichtigen Planung und qualifizierten Realisation der CD-ROM. Schließlich danken wir Herrn Dr. med. Uwe Janssens, der uns Bildmaterial für einige Fälle der CD-ROM zur Verfügung stellte.

Wiesbaden, im September 2000

Heinz Lambertz
Harald Lethen